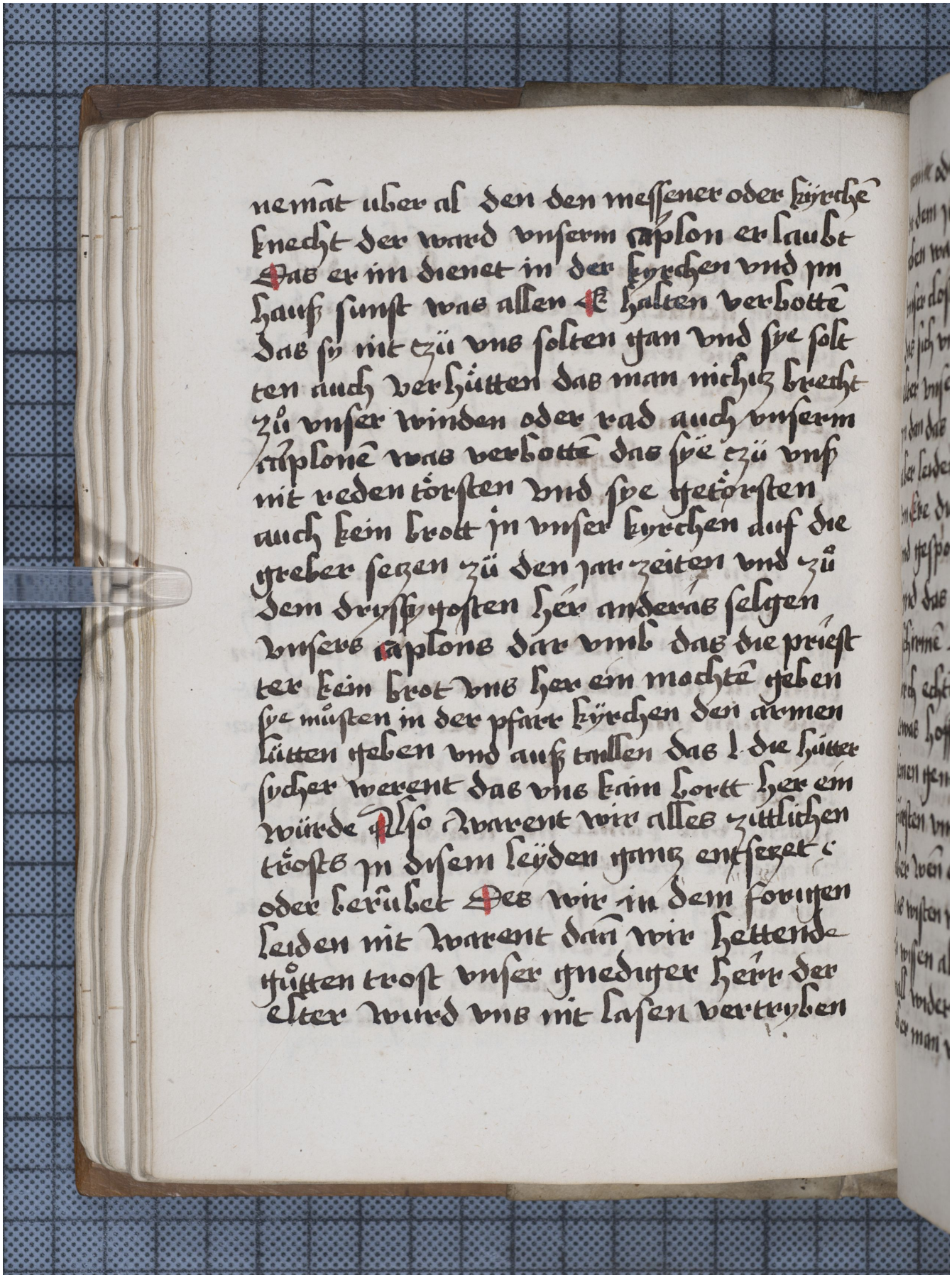
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



nemāt uber al den den messener oder kyrchē
knecht der ward vnserm caplon erlaubt
Das er im dienet in der kyrchen vnd jm
hauß sunst was allen E halten verbottē
das sy nit zü vns solten gan vnd sye solt
ten auch verhütten das man nichtz brecht
zů vnser winden oder rad auch vnserm
caplonē was verbottē das sye zü vnß
nit reden törsten vnd sye getörsten
auch kein brott jn vnser kyrchen auf die
greber setzen zü den jar zeiten vnd zů
dem dryssygosten her anderas selgen
vnsers caplons dar vmb das die priest
ter kein brot vns her ein mochtē geben
sye můsten in der pfarr kyrchen den armen
lütten geben vnd auß taillen das l die hütter
sycher werent das vns kain bortt her ein
würde Also warent wir alles zittlichen
tröstes jn disem leyden gantz entsetzet
oder berübet Des wir in dem forigen
leiden nit warent dan wir hettende
gůtten trost vnser gnediger herr der
elter wurd vns nit lasen vertryben